Kita-Neubau startet in Bahnhofstraße

Das Bauvorhaben im Zentrum von Kirchheimbolanden nimmt Gestalt an. Nach Jahren der Planung wurde dort, wo eine Kita und Service-Wohnungen entstehen, der Spatenstich gefeiert.

VON AARON NEUMANN



In der Bahnhofstraße entstehen ein Kita-Neubau und altersgerechte Service-Wohnungen. 2028 könnte der Komplex fertiggestellt sein. FOTO: AARON NEUMANN

KIRCHHEIMBOLANDEN. „Gut Ding will Weile haben", heißt es oft bei langwierigen Prozessen oder Projekten. Auch auf den geplanten Kitaneubau in der Bahnhofstraße, direkt neben den Zoar-Werkstätten, dürfte das zutreffen. Geht es nach dem Stadtvorstand um Bürgermeister Marc Muchow und dem Beigeordneten Michael Ruther, hätte das Bauvorhaben auch schon drei Jahre früher beginnen können. Das machten die beiden beim traditionellen Spatenstich deutlich.

Und auch Martina Leib-Herr, Vorstand des Evangelischen Diakoniewerks Zoar in Rockenhausen, sagte zu Beginn ihrer Rede: „Wir dürfen mit dem heutigen Spatenstich endlich tun, worauf wir lange hingearbeitet haben." Nämlich den Baubeginn offiziell einläuten. Bis dahin sei es ein langer Weg gewesen, so die Vorständin.

Angefangen hatte dieser mit dem Erwerb des Grundstücks im Jahr 2016 durch Zoar. Damals sei an ein Projekt, wie es nun geplant wurde, noch nicht im Entferntesten gedacht worden. Im Juni 2021 wurden dann erste konkrete Gespräche mit der Stadt geführt. Da war bereits im Stadtrat beschlossen worden, dass die Kita Louhans einen Neubau erhalten muss. Im August 2023 begann die Ausschreibung und das Projekt wurde konkreter. Entscheidend war die Stadtratssitzung im März 2026: In diesem Zuge stimmte die Stadt dem Vorhaben final zu. „Der Spatenstich ist das Ergebnis von zehn Jahren Geduld, Ausdauer und Zusammenhalt", freut sich Leib-Herr, und ergänzt: „Wir freuen uns besonders, dass hier ein gemeinsames Gebäude entsteht."

Das heißt: Im Erdgeschoss wird die Kita untergebracht sein, in den Obergeschossen bietet Zoar sogenanntes Service-Wohnen für ältere Menschen an. Insgesamt 20 barrierefreie Wohnungen sollen entstehen. Das Gesamtgrundstück ist rund 2600 Quadratmeter groß, die Außenfläche rund 1000 Quadratmeter. Vier Gruppen mit Platz für bis zu 95 Kinder sind geplant – drei für Kinder von drei bis sechs Jahren und eine Gruppe für Zweijährige. Auch die Kita ist komplett barrierefrei.

Es soll etwa einen gemeinsamen Speiseraum geben, eine eigene Küche, in der täglich frisch gekocht wird, sowie einen zentralen Spielbereich, der die verschiedenen Gruppen miteinander verbindet – in Anlehnung an die geografische Lage „Bahnhofshalle" genannt. Kita und Servicewohnen werden räumlich klar voneinander getrennt sein. Gleichzeitig sollen alle von dem geplanten Konzept profitieren, betont Leib-Herr: „Hier wird das Leben auf beiden Seiten begleitet. Es wird Begegnungen geben von Menschen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Doch genau das möchten wir hier ermöglichen."

Die Projektkosten wurden im Vorfeld auf rund acht Millionen Euro geschätzt. Darin inbegriffen sind jedoch nicht nur der Neubau, sondern auch anstehende Straßenumbaumaßnahmen und die Ausstattung der Einrichtung. Geplant ist, dass die Kita von Zoar gebaut wird, die Stadt das Gebäude schlüsselfertig abkauft und so eine Eigentümergemeinschaft entsteht. Die Kreisverwaltung unterstützt die Stadt bei den Kosten mit bis zu 40 Prozent Zuschüssen. Die Bauzeit soll insgesamt zwei Jahre betragen, 2028 könnte das Gebäude eröffnet werden. Michael Ruther, als Beigeordneter zuständig für Kitas, sagt: „Hier entsteht eine tolle moderne Kita, ich bin extrem froh, dass es jetzt mit dem Bau losgeht."

Notwendig geworden war der millionenschwere Neubau übrigens auch, weil im Zentrum der Stadt Kitaplätze fehlen. Die Kita Louhans platzt aus allen Nähten, ist zudem in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Kita wurde in den 1960er-Jahren gebaut und seitdem kaum modernisiert. Einige der Kinder aus der Einrichtung Louhans werden 2028 in die neue Zoar-Kita umziehen, andere vorerst am alten Standort bleiben, bis es eine zweite neue Kita gibt.